



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle Mitglieder  
des Bezirksausschuss 15  
Trudering-Riem**

**Vorsitzende/r  
Dr. Stephanie Hentschel**

**Privat:**  
Vogesenstraße 52 a  
81825 München  
Telefon: (089) 43 77 70 79  
Telefax: (089) 43 77 70 80  
E-Mail:  
stephanie.hentschel@t-online.de

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon (089) 233 – 6 14 84  
Telefax (089) 233 – 989 61484  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 04.03.2014

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-  
am Donnerstag, 20.02.2014, um 19.30 Uhr,  
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, 81825 München**

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 22:45 Uhr

#### **TOP 0**

Begrüßt werden Frau Ick-Dietl, Frau Mühlthaler, Frau Ulrichs,  
Frau Winkler-Schlang und Herr Tippelt.

#### **0.1 Änderungen der vorläufigen Tagesordnung gem. Nachtragsliste**

Zusammenbehandlung: 3.9 mit 6.2

**Zustimmung einstimmig**

#### **0.2 Genehmigung der Niederschrift der BA-Sitzung vom 23.01.2014**

**Zustimmung einstimmig**

#### **TOP 1: Entscheidungsangelegenheiten**

- 1.1 (E) Tempo 30 auf dem Mitterfeld (Ziffer 3 des Antrags)  
Empfehlung Nr. 08-14 / E 01953 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes  
Trudering-Riem am 10.10.2013  
Frau Dr. Hentschel stellt die Beschlussvorlage vor und stellt den Antrag auf  
Zustimmung hierzu.

**Zustimmung einstimmig**

- 1.2 (E) Keine Verunstaltung des Riemer Parks durch Veranstaltungen  
Empfehlung Nr. 08-14 / E 01971 der Bürgerversammlung  
des Stadtbezirkes 15 -Trudering-Riem am 10.10.2013  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14068

Frau Dr. Hentschel stellt die Beschlussvorlage kurz vor. Frau Haarstick bittet nachzufragen ob ein Nutzungsentgelt für den „Color-Run“ erhoben wird bzw. wurde. Der Veranstalter sei eine Eventagentur aus Berlin und habe sicher eine Gewinnerzielungsabsicht. Frau Dr. Hentschel führt aus, dass nicht alle Veranstaltungen ehrenamtlich organisiert und durchgeführt werden könnten. Beim „Color-Run“ stehe der sportliche Aspekt im Vordergrund. Die Nachfrage nach dem Nutzungsentgelt könne gestellt werden. Herr Schall berichtet, dass auch bei ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen Nutzungsentgelt erhoben werde. Herr Dr. Kronawitter schlug vor die Höhe für den „Color-Run“ anzufragen.

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag der Beschlussvorlage zuzustimmen und wg. der Höhe des Nutzungsentgelts nachzufragen.

**Zustimmung einstimmig**

- 1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse  
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V.  
Vortrag und Lesung „Die einzige Demokratie im nahen Osten“ am 29.03.2014  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13971  
Herr Steinberger berichtet aus dem UA Allgemein hierzu: „Der Antrag wird vom Direktorium als nicht förderfähig (gemäß Ziffer 4 der Zuschussrichtlinie) abgelehnt. Der Unterausschuss schließt sich der Auffassung des Direktoriums an.“

Frau Dr. Hentschel stellt die Empfehlung des Unterausschusses zur Abstimmung.

**Ablehnung einstimmig**

- 1.4 (E) Budget der Bezirksausschüsse  
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V. Lesung für Jugendliche aus dem Buch  
„7 Wege arm zu werden – 7 Wege reich zu werden“ am 28.02.2014  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13972

- 1.5 (E) Budget der Bezirksausschüsse  
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V.  
Kabarett-Vorstellung am 14.03.2014  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14155

1.6

(E) Budget der Bezirksausschüsse  
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V.  
Kindertheater „Don Quichote und der mächtige Zauberer“ am 06.04.2014  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14156

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss Allgemein zu den Anträgen unter TOP 1.4, 1.5 und 1.6:

„Gemeinsame Stellungnahme zu TOP 1.4 bis 1.6

1. Einer Bezuschussung der Veranstaltungen aus dem BA-Budget wird prinzipiell zugestimmt. Bei den in den betreffenden Anträgen angegebenen Kosten für Raummiete (60,-- EUR) sieht der Unterausschuss jedoch Klärungsbedarf, da die Veranstaltungen in eigenen Räumen stattfinden. Auch ist zu klären, wie sich die in allen Anträgen angegebene 60,-- EUR Raummiete zu den 60,-- EUR Eigenmittel verhält. Da sich diese Angaben in allen Anträgen wiederfinden, liegt die Vermutung nahe, dass hier eine Art „Gegenrechnung“ angewandt wird, die nach den Zuschussrichtlinien keinesfalls zulässig ist. Das Direktorium wird gebeten, hier eine Klärung herbeizuführen.
2. Weiter wurde im Unterausschuss angeregt, bezüglich der Personalkosten, eine detaillierte Honoraraufschlüsselung mit näheren Angaben zur Person zu verlangen. Zustimmung: Einstimmig

Anmerkung des UA-Vorsitzenden: Die Anregung Punkt 2) ist bei der Nachbetrachtung der Anträge im Zuge der Protokollfertigung nicht weiter zu verfolgen, da die wesentlichen Angaben zur Person bereits im Antrag gemacht wurden.“

Herr Dr. Kronawitter führt aus, dass grundsätzlich Raummiete gezahlt werden müsse. Eigentümer der Räume ist die Genossenschaft Wagnis, Träger der Kulturveranstaltungen ist der Verein Wagnis e. V.. Dies sind juristisch zwei unterschiedliche Personen. Der Verein müsse aber Miete an die Genossenschaft zahlen. Herr Steinberger erläutert, dass die Räume teilweise kostenfrei vergeben werden. Dies sollte bei den vorliegenden Anträgen geklärt werden.

Frau Dr. Hentschel stellt die Zustimmung zu den Budgetanträgen, wie vom Unterausschuss Allgemein ausgeführt, zur Abstimmung.

**Zustimmung einstimmig**

## **TOP 2: Bürgerschreiben**

2.1

Verlegung der Containerinsel Heinrich-Böll-Straße/Mutter-Teresa-Straße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02601

Frau Dr. Hentschel spricht sich gegen eine Verlegung der Containerinsel aus, da diese eine Unterfluranlage sei. Gegenüber der Container könnte ein Haltverbot beantragt werden. Frau Beer führt aus, dass dieses Haltverbot vielleicht mit der Widmung der Straßen ohnehin komme. An der Stelle befinde sich auch der Eingang zum „Wagnis“ und dem Cafe „Riemini“. Frau Dr. Hentschel konkretisiert, der Bezirksausschuss 15 gehe demnach nicht davon aus, dass hier Parkflächen ausgewiesen werden. Frau Haarstick bestätigte dies. Frau Dr. Hentschel beantragte, diese Information dem Antragsteller zuzuleiten und das Schreiben im Übrigen zur Kenntnis zu nehmen.

**Zustimmung einstimmig**

- 2.2 SWM Fernwärme- Rücklauftemperaturbegrenzer  
 BA- Initiative Nr. 08-14/ I 02613  
 Der Antragsteller verliert den eingebrachten Antrag. Herr Rösch spricht sich für die Unterstützung des Anliegens aus. Durch den von den Stadtwerken geforderten Einbau der Rücklauftemperaturbegrenzer entstehen den Wohnanlage hohe Kosten.  
 Herr Dr. Kronawitter erläutert, dass der Hinweis auf einen möglichen Legionellenbefall durch die Rücklauftemperaturbegrenzer bei den Stadtwerken ohne Wirkung geblieben sei. Das Verfahren der Geothermie-Nutzung werde von den Stadtwerke nicht transparent und kundenfreundlich dargestellt. Die Verantwortung und die Last für den Einbau der Rücklauftemperaturbegrenzer liege allein bei den Eigentümergemeinschaften. Frau Haarstick berichtet, dass in den Wohnanlagen heißes Wasser erzeugt werde. Werde dieses nicht verbraucht müsse eine System eingebaut werden, dass dieses Wasser, mit der Zufuhr von kaltem Wasser, abkühle. Die Heizung in den Wohnanlage falle regelmäßig aus, wenn der Rücklauftemperaturbegrenzer eingeschaltet werde. Herr Danner erläutert, dass die Idee der Rücklauftemperaturbegrenzung grundsätzlich begrüßenswert und positiv sei, wenn das System funktioniere. Das von den Stadtwerken eingebaute System funktioniere allerdings nicht. Das System müsse optimiert werden und nicht gewinnmaximiert orientiert betrieben werden.  
 Herr Dr. Kronawitter ergänzt, dass technisch Lösungen vorhanden seien. Gegen das aktuelle System sollte aber ein Veto eingelegt werden. Frau Dr. Hentschel stellt zur Abstimmung den Antrag der Bürgerinnen und Bürger mit folgenden Forderungen zu unterstützen: Das System der Rücklauftemperaturbegrenzer müsse optimiert und nicht auf Gewinn ausgerichtet betrieben werden, durch das System dürfen keine gesundheitlichen Risiken für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlagen entstehen andernfalls müsse gegen das System eine Unterlassungsverfügung des Gesundheitsamtes folgen, das Verfahren und die Kostenverteilung müssen transparent dargestellt und durch das System darf die Heizungsanlage nicht gestört werden.

**Zustimmung einstimmig**

### **TOP 3: Antwortschreiben der Landeshauptstadt München**

- 3.1 Partizipation ernst nehmen - Entscheidungsrecht über örtliche Gedenktafeln für die Bezirksausschüsse; Bitte um Fristverlängerung bis 30.09.2014  
 BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03384
- Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.2 Abkopplung der Graf-Lehdorff-Straße  
 BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05392  
 Frau Salzmann-Brünjes fordert die Sperre des Bahnübergangs weiter zu beantragen. Da dies Straße Gemeingebrauch sei, wurde die Umwidmung beantragt. Frau Dr. Hentschel weist darauf hin, dass diese Forderung bereits abgelehnt wurde. Hier drehe man sich im Kreis. Herr Schall schlägt vor, die Begründung für die Ablehnung der Umwidmung zu erfragen. Diese wurden nicht angegeben. Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag von Herrn Schall zur Abstimmung.
- Zustimmung einstimmig**
- 3.3 Verstöße gegen die Baunutzungsverordnung ahnden  
 BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05495
- Kenntnisnahme einstimmig**

- 3.4 Verlust der Angebotsvielfalt der Wochenmärkte durch erhöhte Standgebühren?  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05262  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.5 Unterführung Schwablhofstraße;  
Bessere Ausleuchtung und Anstrich der Wände  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05282  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.6 Errichtung einer Kurzparkzone vor dem Gebäude der BMW Automag GmbH,  
Wasserburger Landstraße 81  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05272  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.7 Kreuzung Friedenspromenade/ Zehntfeldstraße sicherer gestalten  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05014  
Frau Dr. Hentschel stellt die vorliegende Antwort vor. Herr Götz schlug vor die Haltestelle für den Bus 192 und den Bus 195 vor die Ampel zu verlegen. Dort sei der Gehweg breit genug. Die Haltestelle für den Bus 194 könne beibehalten werden. Frau Dr. Hentschel weist auf die gegenüberliegende Haltestelle hin. Daher sei die Verlegung nicht ideal. Herr Tippelt berichtet, dass der Umbau der Kreuzung Friedenspromenade/ Zehntfeldstraße geplant sei. Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag auf Vertagung und Beratung im Unterausschuss Bau und Verkehr.  
**Zustimmung einstimmig**
- 3.8 Verkehrsberuhigung zwischen Schatzbogen und An der Point  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05386  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.9 Münchner Stadtbibliothek; Einrichtung einer Stadtbibliothek in der Messestadt-  
Riem, Einrichtung einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt, BA- Antrag Nr.  
08-14/ B 04932 des Bezirksausschusses 15- Trudering- Riem vom 20.06.2013;  
Bildung vor Ort- Strategie für Stadtteilbüchereien im Zeichen des  
Bevölkerungszuwachses anpassen, Antrag Nr. 08-14/ A 04527 von Herrn StR  
Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas,  
Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 30.07.2013; Einrichtung einer  
Stadtteilbibliothek in der Messestadt- Riem, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01949  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15- Trudering- Riem am 10.10.2013  
  
Herr Danner lobt die Vorlage. Die Verwaltung habe sich flexibel gezeigt. So  
konnte ein gutes Ergebnis für die Messestadt erreicht werden. Herr Dr.  
Kronawitter erwidert, dass das Ergebnis auf Druck der anstehenden Wahlen  
erreicht wurde. Der Bedarf war immer da, wurde aber lange nicht erkannt.  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag auf Kenntnisnahme  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.10 Vorklasse für die Riemer Schule an der Lehrer- Götz- Straße  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05394  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 3.11 Bauplanung Messestadt Riem  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05490  
**Kenntnisnahme einstimmig**

- 3.12 Friedenspromenade Nr. 92 -106; Nebenstraßenzug aufwerten  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04934  
Herr Danner erläutert, der Antwort könne entnommen werden, dass Fahrradfahren auf der Anwohnerstraße der Friedenspromenade unzulässig sei. Die Fahrradfahrer müssten den Fahrradweg der Friedenspromenade nutzen, ansonsten drohe eine Verwarnung. Eine Fahrradstraße in der Nebenstraße der Friedenspromenade sei geradezu ideal. Frau Dr. Hentschel führt aus, dass die Freigabe für den Radverkehr an dieser Stelle möglich sei. Der Ausbau der Anliegerstraße, der für eine Fahrradstraße notwendig sei, sei aber eine Ersterschließung der Straße und müsse von den Anliegern bezahlt werden. Herr Danner sagt hierzu, dass für eine Fahrradstraße keine Maßnahmen an der Fahrbahndecke notwendig seien. Herr Dr. Fuchs führt aus, dass Fahrradfahren in der Anliegerstraße erlaubt sein sollte. Frau Dr. Hentschel schlägt vor, anzufragen, ob eine Fahrradstraße auch ohne bauliche Maßnahmen ausgewiesen werden könne. Herr Bals weist auf die Notwendigkeit des Fahrradwegs hin, da Tempo 30 erst nach der Klothildenstraße gelte. Frau Dr. Hentschel stellt die Anfrage, ob die Anliegerstraße der Friedenspromenade für den Radverkehr freigegeben werden kann, zur Abstimmung.
- Zustimmung einstimmig**

- 3.13 Quartiersmanagement in der Messestadt  
BA- Antrag Nr. 08-14/ B 04924  
Herr Danner beantragt, dass der Bezirksausschuss am Runden Tisch beantragt werden soll. Frau Dr. Hentschel verweist darauf, dass dies vorgesehen sei. Herr Schall erläutert, dass dies ein Thema für den neuen Bezirksausschuss sei.
- Kenntnisnahme einstimmig**

#### **TOP 4: Anträge von BA-Mitgliedern**

- 4.1 ÖPNV Angebot verbessern- auch im Münchner Osten  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02599  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag kurz vor. Frau Baiter beantragt die Forderung nach einer Taktverlängerung für die Buslinien 139 und 189 bis 23 Uhr in den Antrag aufzunehmen. Herr Dr. Fuchs berichtet, dass die Haltestelle Innsbrucker Ring als Umsteigebahnhof besser geeignet sei, um zum Flughafen zu gelangen. Der Shuttle vom Flughafen zur Messe sei die beste Verbindung. Frau Dr. Hentschel erinnert, dass der Shuttle-Bus nicht regelmäßig fahre. Herr Dr. Fuchs erläutert, dass der Messe-Shuttle auf die S-Bahn abgestimmt sei. Ein Zusatz alle 20 Minuten sei sinnvoll. Vielleicht könne der Bus 189 ertüchtigt und bis Abends verlängert werden. Herr Schall merkt an, dass diese Ausführungen nichts zum eigentlichen Antrag beitragen. Dem Antrag sollte zugestimmt werden. Herr Dr. Kronawitter regt einen Shuttle-Bus zu den Riem-Arcaden an. Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag, mit der Ergänzung von Frau Baiter, Taktverlängerung für die Buslinien 139 und 189 bis 23 Uhr, zur Abstimmung
- Zustimmung einstimmig**

- 4.2 Parkraumbewirtschaftung in der Messestadt  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02600  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag kurz vor und erinnert, dass die Forderung nach einer Parkraumbewirtschaftung häufig gestellt und stets abgelehnt wurde. Herr Rösch führt aus, dass der 2. Straßenabschnitt seit einem Jahr gewidmet wurde. Im Jahr 2014 haben bereits 3 Messen stattgefunden. In dieser Zeit waren alle Straßen zugeparkt. Die LKW starten die Motoren häufig um 6 Uhr. Die Situation sei unerträglich. Frau Beer verweist auf die noch fehlende Beschilderung und Markierung der Parkzonen. Diese müssten langsam umgesetzt werden. Herr Steinberger bittet den Begriff Parkraumbewirtschaftung zu ändern. Dieser sei falsch. Frau Dr. Hentschel schlägt vor den Antrag abzuändern und die schnellstmögliche Umsetzung des Parkraumkonzepts in gewidmeten Straßen zu fordern.  
**Zustimmung einstimmig**
- 4.3 Potentiale zum Wohnbau an geeigneter Stelle nutzen - Das Mitterfeld weiter entwickeln BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02605  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag kurz vor. Frau Salzmann-Brünjes regt an auch den Truchtardianger miteinzubeziehen. Frau Dr. Hentschel führt aus, dass dort schon Wohnungen vorhanden sind und stellt den Antrag zur Abstimmung.  
**Zustimmung einstimmig**
- 4.4 Münzfernrohr für den Rodelhügel im Riemer Park  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02607  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag, nach einer kurzen Erläuterung von Herrn Wenzel, zur Abstimmung.  
**Zustimmung einstimmig**
- 4.5 Neue Heimat für die Truderinger Schützen  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02608  
Herr Schall stellt den Antrag kurz vor. Die Truderinger Schützen sollen eine Sportstätte in der Bezirkssportanlage an der Feldbergstraße erhalten. Herr Danner fragt nach wie die Meinung der Sportvereine die die Bezirkssportanlage derzeit nutzen hierzu sei. Ausreichend Parkplätze, wie im Antrag angegeben, seien nicht vorhanden. Während den Trainingszeiten seien alle Straßen zugeparkt. Eine energetische Dachsanierung bedeute nur, dass die oberste Geschossdecke gedämmt werde. Eine Aufstockung sei damit nicht verbunden. Frau Dr. Hentschel schlägt vor dem Prüfantrag zuzustimmen und die Vereine zu berücksichtigen. Frau Salzmann-Brünjes führt aus, dass eine Alternative eine neue Bezirkssportanlage mit einer Sportstätte für Schützen wäre. Herr Schall erläutert, dass über den Umzug der Schützen bereits mit den eingesessenen Sportvereinen gesprochen wurde. Der Umzug wurde begrüßt, da dieser mehr Leute auf die Anlage bringe. Davon könnte auch der Wirt profitieren. Herr Dr. Kronawitter führt aus, dass seit vielen Jahren über mangelnde Sportstätten für Schützen geklagt werde. Darunter leide auch die Jugendarbeit. Sollten die Truderinger Schützen in die Bezirkssportanlage Feldbergstraße umziehen können, wäre nicht mal mehr Fläche notwendig. Herr Danner beantragte mit in den Antrag aufzunehmen, dass ein möglicher Umzug mit dem Einverständnis aller Vereine geplant werden sollte. Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag, mit der Ergänzung von Herrn Danner, zur Abstimmung.  
**Zustimmung einstimmig**

**TOP 5: Anhörungen**

- 5.1 Vollzug der abfall- und der immissionsrechtlichen Bestimmungen;  
Änderungsgenehmigungsverfahren der IRV Interroh Rohstoffverwertungs  
GmbH, Otto- Perutz-Straße 9, 81829 München  
Frau Dr. Hentschel stellt die Vorlage kurz vor. Das Referat für Gesundheit und  
Umwelt habe gegen die Anlage keine Bedenken. Anschließend stellt Frau Dr.  
Hentschel den Antrag auf Zustimmung.
- Zustimmung einstimmig**
- 5.2 Geschlossene Planung der Stadt im Münchner Nordosten im Hinblick auf die  
Infrastruktur (Verkehr, Schule); Empfehlung Nr. 08-14/ E 02046 der  
Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13- Bogenhausen am 24.10.2012  
Frau Dr. Hentschel erinnert an die Informationsveranstaltung zu diesem Thema  
am 12.03.2014 und stellt den Antrag auf Zustimmung zu dieser Vorlage.
- Zustimmung einstimmig**
- 5.3 Mensa- Erweiterungsbau mit Küche sowie zwei Aufenthaltsräumen für die  
Grundschule an der Turnerstraße 46  
Frau Dr. Hentschel stellt die Vorlage kurz vor. Herr Rösch fordert die  
Neuplanung des Baukörpers. Dieser erscheint sehr schematisch und als nicht  
angemessen für die städtebauliche Situation in der Nachbarschaft. Der Bau  
sollte zudem als Holzkonstruktion errichtet und statisch so ertüchtigt werden,  
dass eine Aufstockung möglich ist. Herr Danner ergänzt, dass in den Schulen  
häufig Räume fehlen. Daher sollten die Voraussetzungen für eine mögliche  
Erweiterung heute geschaffen werden. Frau Bachhuber forderte, dass für eine  
Neuplanung Vorschläge eingebracht werden sollten. Herr Dr. Kronawitter  
erläutert, dass es nicht Aufgabe des Bezirksausschuss sei, neue Planungen zu  
erarbeiten. Das Referat für Bildung und Sport soll die Pläne auch der Schule  
vorstellen und den Bau als Ständerbauwerk ausführen. Herr Danner begrüßt  
diesen Vorschlag. Frau Dr. Hentschel fasst wie folgt zusammen; der  
Bezirksausschuss begrüßt den Bau der Mensa. Die Situierung im Pausenhof  
ist, aufgrund der Situation vor Ort, notwendig. Das Gremium wünscht sich eine  
städtebaulich angemessene Lösung bei der Projektentwicklung. Die  
Schulfamilie soll bei der weiteren Planung eingebunden und beteiligt werden.  
Die Konstruktion soll in Holzbauweise ausgeführt und statisch so gebaut  
werden, dass eine Aufstockung möglich ist. Frau Dr. Hentschel stellt diese  
Stellungnahme zur Abstimmung.
- Zustimmung einstimmig**



- 5.4 Gartenstädte- Erhalt des Charakters und bauliche Entwicklung - Stand und Ausblick  
 Zu 5.4 Antrag der SPD-Fraktion im BA 15 vom 15.02.2014  
 Antrag der CSU-Fraktion im BA 15 vom 20.02.2014  
 und Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Grüne im BA 15 vom 20.02.2014

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag der CSU-Fraktion kurz vor:  
 „Der BA 15 begrüßt die neuen Rahmenpläne, die zur Eingrenzung der ausufernden Gartenstadtverdichtung eingesetzt werden.“

Er bittet die LBK, bei der 2-jährigen Untersuchungsphase noch zusätzlich abzuklären: Inwieweit kann man bei Rahmenplänen, wo Konsens sich einstellt und die blockweise Verdichtungsentwicklung einvernehmlich nur bis zu dem vorgegebenen „Rahmen“ abläuft, im 2. Schritt noch rechtlich verbindliche BPläne überstülpen. Das wäre zu einem Zeitpunkt, an dem der Zeitdruck, die ausufernde Gartenstadt- Nachverdichtung zu verhindern, bereits zurückgelassen wurde. Mit den Rahmenplänen ist die fachliche Vorarbeit geleistet und die förmliche Beteiligung eines BPlanes kann quasi nach Setzen bzw. Einrasten des baulichen Entwicklungskonsens nachgeschoben werden.

Damit würden Rahmenpläne aus der Beratungsgrundlage auf Rechtsgrundlage (BPläne) gehoben, Rahmenpläne sind dann praktisch ein Vehikel, um lautlos und ohne Prozessgefahr zu BPlänen zu kommen.“

Daran anschließend verliest Frau Dr. Hentschel den Antrag der SPD-Fraktion  
 Antrag: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird aufgefordert zumindest eines der geplanten Pilotprojekte in Trudering durchzuführen.  
**Begründung:** Der neue Ansatz der Rahmenplanung muss sich in der Praxis bewähren. In diesem Sinne unterstützt der BA15 die Durchführung von Pilotprojekten. Der BA15 ist der Auffassung, dass die Voraussetzungen in Waldtrudering in besonderer Weise erfüllt sind.“

Anschließend stellt Frau Dr. Hentschel den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Grüne im BA 15 vor.

1. „gem. Antrag der Referentin
2. gem. Antrag der Referentin
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, wie unter 2.1 im Vortrag der Referentin beschrieben, bei der Bearbeitung von Bauanträgen ein Vorgehen der „blockweisen Betrachtung“ ~~in geeigneten Fällen ein- bzw. fortzuführen.~~ **wird zur standardisierten Beurteilung von Bauanfragen in „Gartenstadtquartieren“ entwickelt.**
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird darüber hinaus beauftragt, ~~eine Untersuchung für zwei Gebiete~~ **die Untersuchung für „Rahmenpläne“ auf 4 Quartiere (je eines im Süden, Westen, Norden und Osten)** mit dem Ziel der Überprüfung unterschiedlicher planerischer Ansätze auf ihre Reichweite und Wirksamkeit hin, wie unter 2.2 und 9. im Vortrag der Referentin beschrieben, zu vergeben. Die hierfür im Jahr 2014 erforderlichen Haushaltsmittel werden aus den Budgetmitteln des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung II – Stadtplanung, Produkt 5826000 „Stadtplanung“, Produktleistung 582610000 „Städtebauliche Planung“ finanziert.
5. gem. Antrag der Referentin
6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird darüber hinaus beauftragt, nach einer Evaluation des unter Ziffer 3. genannten Vorgehens und der unter Ziffer 4. beauftragten Untersuchung ~~nach zwei Jahren~~ **bis zur Sommerpause 2015** zu den Ergebnissen und der Übertragbarkeit auf andere Bereiche zu berichten.

Nr. 7 bis Nr. 15 gem. Antrag der Referentin“

Frau Dr. Hentschel beantragt dem Antrag der Grünen zuzustimmen. Damit sei der Antrag der SPD-Fraktion aufgegriffen.

Herr Dr. Kronawitter führt aus, dass Rahmenplanung die gleichen Vorarbeiten erfordere wie ein Bebauungsplan. Damit sei es nun leichter einen Bebauungsplan zu schaffen. Herr Hole weist auf Verständnisprobleme beim Antrag der CSU-Fraktion hin. Ohne einen Prozess könne keine Rahmenplanung zu einem Bebauungsplan werden. Frau Dr. Hentschel empfiehlt den Passus zu streichen. Herr Danner erläutert, dass einer Rahmenplanung, anders als bei einem Bebauungsplan, nicht jeder Grundstückseigentümer zustimmen müsse. Die Gefahr, dass diese vor Gericht scheitere sei groß. Die Vorlage enthalte nicht viele neue Informationen, sei aber eine gute Zusammenfassung der Diskussion der vergangenen Jahre. An der derzeit geltenden Regelung trage nicht nur die Lokalbaukommission die Verantwortung sondern auch die Gerichte.

Herr Dr. Fuchs erinnert, dass die Frage ob eine Rahmenplanung zu einem Bebauungsplan werden könne in einer Veranstaltung beantwortet wurde. Der Punkt sei erledigt. Frau Dr. Miehle führt aus, dass die Idee war die Vorteile der beiden Verfahren zu verbinden. Frau Dr. Hentschel stellt als Stellungnahme den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung. Dieser sollte so übernommen werden. Im Antrag der CSU-Fraktion sollte die Formulierung angepasst werden. Dort wo die Rahmenplanung einvernehmlich erstellt wurde, sollte geprüft werden ob ein Bebauungsplan geschaffen werden kann.

**Zustimmung einstimmig**

5.5

Münchner Seefest vom 30.07.2014 bis 03.08.2014

Frau Salzmann-Brünjes begrüßt die Veranstaltung, als Bereicherung für die Messestadt. Frau Baiter beantragt, dass die Veranstaltung um 23 h, statt 24 h, enden solle. Herr Danner ergänzt, dass der Schall Richtung Osten gelenkt werden sollte. Grundsätzlich sei es positiv, dass eine Veranstaltung am Riemer See durchgeführt werde. Der Antragsteller führt aus, dass nur innerhalb des Zelts beschallt werde. Das Zelt werde vollständig mit einer Plane geschlossen. Herr Danner bat den Veranstalter, wie auf dem Tollwood, eine Bio-Verkostung anzubieten. Dies könnte auch der Bezirksausschuss als Auflage beschließen. Der Antragsteller erläutert hierzu, dass die Verkostung auch finanzierbar sein müsse. Er sei gerne dazu bereit eine Bio-Angebot zu prüfen. Hierfür seien aber auch Partner notwendig. Dies verpflichtend für das ganze Fest vorzusehen sei schwierig. Weiter führt der Veranstalter aus, dass in Blickrichtung See eine transparente Folie angebracht werde. Damit könne während eines Konzerts der See betrachtet werden. Fragen des Brandschutzes müssten noch im Detail geklärt werden. Grundsätzlich wäre es für Jugendliche gut, wenn am Wochenende bis 24 h geöffnet sein kann. Frau Dr. Hentschel stellt die Zustimmung zum Münchner Seefest zur Abstimmung. Der Bezirksausschuss 15 stimmt dem Veranstaltungsende 24 h am Wochenende zu und regt eine Bio-Verkostung an.

**Zustimmung einstimmig**

5.6

Friedrich- Creuzer- Straße/Alexisweg (westlich), Karl- Marx-Bogen(östlich), Niederalmstraße (südlich), Stemplingeranger (nördlich)  
- Eckdaten- und Aufstellungsbeschluss- Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes .

Zu 5.6

Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Grüne im BA 15 vom 20.02.2014

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Grüne kurz vor:

1. wie im Antrag der Referentin unter folgender Voraussetzung bzw. mit folgender Ergänzung:
    - a) Der Bezirksausschuss 15 wünscht bis Juni 2014 eine aufschlussreiche Information im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung als ersten Teil frühzeitiger Bürgerbeteiligung, sinnvollerweise, wenn möglich, gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 15
    - b) Der Bezirksausschuss 15 behält sich, nach weiterer eingehender Befassung vor, noch weitere Details zu den Eckdaten bis zur Sommerpause nachzumelden, ggf. im Einvernehmen mit dem Bezirksausschuss 16.
- Ziffer 2 bis 6 wie im Antrag der Referentin.

Begründung:

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme wird erhebliche Auswirkung in verkehrlicher und städtebaulicher Hinsicht auf die benachbarten Wohnquartiere, bis hin zur Wasserburger Landstraße, haben. Eine eingehende und detaillierte Auseinandersetzung mit den Eckdaten ist deshalb unerlässlich. Nachdem die o. g. Bevölkerung ggf. auch erheblich tangiert ist, fordert der Bezirksausschuss 15 eine frühestmögliche Bürgerbeteiligung im Verfahren.“

Nach einer kurzen Diskussion stellt Frau Dr. Hentschel die eingebrachte Stellungnahme der Grünen zur Abstimmung.

**Zustimmung einstimmig**

5.7

Ruaßiger Samstag am 01.03.2014, Kirchtruderinger Straße, Faschingsveranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag auf Zustimmung zu diesem Fest.

**Zustimmung einstimmig**

### **TOP 6: Bürger-/Einwohnerversammlung**

6.1

Umfahrung Kirchtrudering- Vertiefende Untersuchungen, Hinweis/Ergänzung vom 03.01.2014

- a) Keine Umfahrung Kirchtrudering, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15- Trudering- Riem am 10.10.2013
- b) Ablehnung der Umfahrung Kirchtrudering, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01957 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15- Trudering- Riem am 10.10.2013
- c) Keine Umfahrung Kirchtrudering, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01960 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15- Trudering- Riem am 10.10.2013
- d) Keine Umfahrung Kirchtrudering, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01961 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15- Trudering- Riem am 10.10.2013
- e) Verbindung für Skater zwischen Kirchtrudering und dem Riemer Park, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01962 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15- Trudering- Riem am 10.10.2013
- f) Beteiligung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks Trudering- Riem Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/ V 13255, Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.01.20147 (SB)

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 6.2 Münchner Stadtbibliothek; Einrichtung einer Stadtbibliothek in der Messestadt-Riem, Einrichtung einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt, BA- Antrag Nr. 08-14/ B 04932 des Bezirksausschusses 15- Trudering- Riem vom 20.06.2013; Bildung vor Ort- Strategie für Stadtteilbüchereien im Zeichen des Bevölkerungszuwachses anpassen, Antrag Nr. 08-14/ A 04527 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 30.07.2013; Einrichtung einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt- Riem, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01949 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15- Trudering- Riem am 10.10.2013

**Kenntnisnahme einstimmig**

## **TOP 7: Unterausschüsse/Ortstermine**

### **7.1 UA Schule und Soziales**

- 7.1.1 Ausschreibung: Nächster Einsatz des Kinder- Aktions-Koffers zur Beteiligung von Kindern 2014/2015

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem UA Schule und Soziales hierzu:

„Wir lehnen den Einsatz in unserem Stadtbezirk ausdrücklich ab. Begründung: in unserem Stadtbezirk ist das Projekt bereits durchgeführt worden, für das das Münchner Kinder- und Jugendforum und das Büro der Kinderbeauftragten ideeller-weise auffordern: Kinder haben aus eigenem Antrieb in Projektarbeit zusammen mit ihrer Lehrkraft einen Verbesserungsvorschlag entwickelt, an den BA 15 herangetragen, dieser hat es weitergeleitet

<http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/BAANTRAG/3042635.pdf>

– und die Verwaltung hat es mit fadenscheinigen Argumenten abgeschmettert.

<http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/BAANTRAG/3195946.pdf>

Und damit leider ein Negativbeispiel, das bei den Betroffenen nur zum Frust führt.“

Frau Dr. Hentschel sprach sich gegen diese Stellungnahme aus. Die Kinder der Feldbergschule haben einen Aufenthaltsraum beantragt, der leider weder in noch außerhalb der Schule realisiert werden konnte. Den Kinder-Aktions-Koffer aus diesem einen Grund abzulehnen sei nicht in Ordnung. Frau Beer wies auf einige Wünsche der Kinder und Jugendlichen hin, z. B. Badeinsel im Riemer See oder ein Unterstand, die ebenfalls von der Verwaltung nicht umgesetzt wurden.

Frau Dr. Hentschel erinnerte an häufige Aktivierungen von Kindern und Jugendlichen. Die dort geäußerten Anliegen seien häufig nicht umsetzbar. Aus diesen Gründen könne der Kinder-Aktions-Koffer abgelehnt werden. Die Begründung müsste entsprechend umformuliert werden. Herr Dr. Kronawitter weist darauf hin, dass viele Anliegen über den Facharbeitskreis von Regsam, auch an den Bezirksausschuss gerichtet wurden. Darunter seien auch positiven Aktionen gewesen. Der Kinder-Aktions-Koffer sei nicht notwendig, da mit Regsam um dem Bezirksausschuss, zwei Ansprechpartner vorhanden seien. Frau Beer bestätigte das Engagement des Facharbeitskreises. Frau Dr. Hentschel fasste zusammen, dass der Bezirksausschuss den Kinder-Aktions-Koffer ablehne, da über den Facharbeitskreis viele Aktionen und Beteiligung von Jugendlichen unternommen werden. Bei vielen Wünschen der Kinder und Jugendlichen würde sich das Gremium aber mehr Flexibilität wünschen. Von Frau Dr. Hentschel wurde der Antrag auf Zustimmung gestellt.

**Zustimmung einstimmig**

- 7.1.2 Mittelschule an der Feldbergstraße München-Trudering  
Aufenthaltort für Jugendliche ab 13 Jahre (TOP 3.5 vertagt vom 23.01.2014)  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05022
- Zu 7.1.2 Raumprogrammgenehmigung am Schulstandort Feldbergstraße jetzt herbeiführen; Antrag des UA Schule und Soziales vom 19.02.2014
- Frau Dr. Miehle stellt die im Unterausschuss erarbeitete Stellungnahme vor:  
„Die Stadt bekennt sich eindeutig zur Schulbau-Offensive. Dieses Programm beinhaltet die Neuschaffung weiterer Schulen und Sanierung und Erweiterung von Bestandsgebäuden sowie den Ausbau der Ganztagsangebote/Ganztagschulen. Ganztagsangebote bieten inzwischen alle städtischen Realschulen und Gymnasien an, auch unser neu eröffnetes (Staatliches) Gymnasium Trudering stellt in vorbildlicher Weise über das Lernhauskonzept den Schülern und Schülerinnen dieser angesprochenen Altersgruppe Räume zur Verfügung, in denen sie sich ganztägig im „Lebensmittelpunkt Schule“ aufhalten können.  
Das gleiche Prinzip einer Schule als Lernhaus hat auch für die MS Feldbergstraße zu gelten: es handelt sich bei den dafür benötigten Räumen ausdrücklich um keine „Freizeiträume“. (Diese Funktion erfüllt das ab 15.30 öffnende Freizi.) Auch bei der benachbarten Turnerschule ist dieser Bedarf inzwischen anerkannt und wird umgesetzt.  
Der BA Antrag Nr. 08-14/B 04549 stellt die Schwierigkeiten in der Versorgung der Kinder/Jugendlichen der GS und MS bei Hort und Mittagbetreuung an der Feldbergstraße aufgrund mangelnder Raumkapazitäten dar. Insbesondere ist auch auf die fehlende Mensa hinzuweisen. Das RBS erkennt diesen Bedarf im Grundsatz an und verweist auf den Beschluss, mit dem ein Raumprogramm genehmigt werden soll, für Februar 2014!  
[http://www.ris-muenchen.de/RII2/BA-RII/ba\\_antraege\\_details.jsp?id=2889967](http://www.ris-muenchen.de/RII2/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?id=2889967)  
Der BA bittet um schnellstmögliche Erweiterung zur Behebung der Raumnot am Schulstandort Feldbergstraße, um allen Jugendlichen unseres Stadtviertels gleichermaßen gleichwertige Bildungschancen zu ermöglichen.“  
Frau Dr. Hentschel führt aus, dass das Lernhauskonzept, schnellstmöglich, in das Raumprogramm der Feldbergschule aufgenommen werden sollte. Die Stellungnahme sollte entsprechend ergänzt werden.  
Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag auf Zustimmung zur Stellungnahme des Unterausschusses mit der von Ihr eingebrachten Ergänzung.
- Zustimmung einstimmig**
- 7.1.3 Vorstellungen durch das Baureferat- Gartenbau
- 7.1.3.1 Spielplatz Graf- Spee-Platz
- Frau Dr. Miehle berichtet aus dem UA Schule und Soziales hierzu: „Am Spielplatz Graf-SpeePlatz soll eine Klettereinheit für Kinder ab 6 Jahren installiert werden. Es handelt sich um eine erste Vorstellung, zur endgültigen Zustimmung wird es im April 2014 im Vollgremium kommen.  
Der UA gab seine wohlwollende Kenntnisnahme.“
- Kenntnisnahme einstimmig**
- 7.1.3.2 Spielplatz in der Friesstraße
- Frau Dr. Miehle berichtet aus dem UA Schule und Soziales hierzu: „Das ursprüngliche im OT begutachtete Gelände wurde als Biotop abgelehnt, der neue Standort ist am angrenzenden Waldgrünstreifen. Der bestehende Pfadfinderbauwagen wird optisch mit einbezogen. Gedacht ist an einen Kletterwald/Waldspielplatz von 600 qm. Die Umsetzung ist mit Vorbehalt, da es sich nach FNP um eine ökologische Vorrangfläche handelt, für die 200qm Ersatzfläche geschaffen werden muß. Positiv für den Standort fällt dennoch ins Gewicht, dass Spielplätze geschaffen werden müssen, wo Wohnbevölkerung und Kinder sind und die Grenzkolonie unterversorgt ist.“
- Kenntnisnahme einstimmig**

**7.2 UA Kultur:**

./.

**7.3 UA Planung:**

7.3.1

Tsingtauer Straße 15

Herr Danner empfiehlt Zustimmung zu diesem Vorhaben.

**Zustimmung einstimmig**

7.3.2

Spertentalstraße

Herr Danner empfiehlt Zustimmung zu diesem Vorhaben.

**Zustimmung einstimmig**

7.3.3

Königseestraße 32

Herr Danner berichtet aus dem UA Planung hierzu: „Zustimmung für das Bauvorhaben innerhalb der Bebauungslinie inkl. Garage. Hier entsteht u.U. ein Bezugsfall. Dieses Gebiet eignet sich für eine Blockweise Betrachtung.“

7.3.4

Hälblingstraße 4

Herr Danner empfiehlt Zustimmung zu diesem Vorhaben.

**Zustimmung einstimmig**

7.3.5

Stahlgruberring 52

Herr Danner empfiehlt Zustimmung zu diesem Vorhaben.

**Zustimmung einstimmig**

7.3.6

Bauleitplanung der Gemeinde Haar, Sachlicher Teilflächennutzungsplan  
Windkraft Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB

Herr Danner empfiehlt den 3 vorgesehenen Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Haar zuzustimmen. Dort herrschen gute Windverhältnisse.

**Zustimmung einstimmig**

7.3.7

Bauleitplanung der Gemeinde Haar Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 20  
für das ehem. "Brennereigrundstück" in GronsdorfHerr Danner empfiehlt der Bauleitplanung zuzustimmen. Hier sollen 2  
Wohngebäude auf einem alten Brennerei-Gelände entstehen.**Zustimmung einstimmig**

7.3.8

Projekt an der Fauststraße- Projektvorstellung

Herr Danner berichtet aus dem UA Planung hierzu:

„Das BV soll auf dem ehemaligen Sportgelände der Neuen Heimat Bayern/  
Nymphenburger Schulverband realisiert werden. Der vorhandene  
Bebauungsplan weist hier als Nutzung Schule und Sport aus. Er muss  
entsprechend geändert werden. Der Investor legt sich mit der Nutzung der  
Bebauung noch nicht fest. Es können hier familiengerechte Wohnungen, ein  
Mehrgenerationenhaus als Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen  
entstehen. Die Gebäude sollen gestaffelt mit 3 oder 4 Vollgeschossen gebaut  
werden. Frau Gebhard -Buga- stellt die Freiflächenplanung vor. Der  
Baumbestand soll weitestgehend erhalten bleiben. Retentionsflächen leiten das  
anfallenden Oberflächenwasser ins Grundwasser ab. Es soll eine ökologisch  
Bebauung in jeglicher Hinsicht gebaut werden. Das gilt auch für einen öffentlich  
zugänglichen Spielplatz bzw. eine Grünanlage. Die Grünfläche soll eine  
Verbindung zwischen den vorhandenen Wald- und Grünflächen herstellen.“**Einstimmige Beschlussempfehlung:** Der UA sieht das BV positiv und wird  
durch die Planer in das weitere Verfahren frühzeitig eingebunden. Die  
vorgelegte Planung findet Zustimmung.**Kenntnisnahme einstimmig**

- 7.3.9 Projektentwicklung Willy-Brandt-Alle, Bereich Seniorenwohnen und Pflegeeinrichtungen- Projektvorstellung  
Die Vorstellung des Projekts wurde vertagt.

**7.4 UA Bau und Verkehr:**

./.

**7.5 UA Allgemeines:**

- 7.5.1 Lichtzeichenanlagen- Bauprogramm 2014 (TOP 5.4 vertagt vom 23.01.2014)

Herr Steinberger stellt die vom Unterausschuss Allgemein erarbeitete Stellungnahme vor und bat um Zustimmung:

1. Die im LZA-Bauprogramm enthaltene Anlage „Bajuwarenstraße / Anton-Geisenhofer-Straße“ kann gestrichen werden. Diese Anlage war alternativ zum Standort „Bajuwarenstraße / Bernhard-Mayer-Straße“, zu betrachten, der gemäß Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 26.11.2013 einer Realisierung zugeführt wird.
2. Lichtzeichenanlage Wasserburger Landstraße / Horst-Salzman-Weg. Diese Anlage ist im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1958 b – im LZABauprogramm berücksichtigt und bewertet. Eine weitergehende Stellungnahme durch den BA kann derzeit entfallen.
3. Auf die Anlage Friedenspromenade/Ottilienstraße wird mit hoher Dringlichkeit besonders hingewiesen.
4. Für die anderen in der Vormerkliste enthaltenen Anlagen gibt es keine Veränderungen.

**Zustimmung einstimmig**

- 7.5.2 Verwendungsnachweis Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus e.V.

**Kenntnisnahme einstimmig**

**7.6 UA Umwelt:**

./.

**7.7 Ortstermine**

- 7.7.1 Aufhebung absolutes Haltverbot in der Riemer Straße Höhe Hausnummern 299, 301, 303 (TOP 2.2 vertagt vom 23.01.2014)  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02570

- 7.7.2 Parksituation in der Riemer Straße zwischen Autobahnauffahrt Am Moosfeld und Schatzbogen (TOP 4.5 vom 17.10.2013)  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02494

Herr Schall berichtet, dass TOP 7.7.1 und 7.7.2 im Rahmen eines Ortstermins gemeinsam behandelt wurden. Dort wurde folgendes vereinbart:

- Der Bezirksausschuss 15 beantragt auf dem Seitenstreifen zwischen der Riemer Straße 274, der Straßenmeisterei und der Zufahrt zur A 95 Parkplätze einzurichten. Hier müsste es möglich sein bis zu 4 zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen.

- Der Bezirksausschuss 15 unterstützt die Forderung des Bürgers nach Schaffung einer Parkzone im Bereich der Hausnummern 291 bis 309.

**Zustimmung einstimmig**

- 7.7.3 Gefahrenstelle für Kinder an der Xaver-Weismor-Straße  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05104  
Herr Schall beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung.

**Zustimmung einstimmig**

- 7.7.4 Kreisverkehr Edinburghplatz, Ortstermin am 05.02.2014

**Kenntnisnahme einstimmig**

### **TOP 8: Baumfällungen**

- 8.1 Entscheidungen entgegen dem Votum des Bezirksausschusses:  
Tsingtauerstr.96, Waldtruderingerstr.54, Waldtruderingerstr.56, Waldschulstr.49  
Wasserburger-Land-Str.206 -208, Gerstäckerstr.15  
Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde aus anderen Gründen:  
Adelmannstr.11, Hippelstr.61 (beides Gefahrenbäume)  
Baumfällungen auf öffentlichen Grün- und Freiflächen:
- |      |  |  |
|------|--|--|
| 8.2  | Schneebergstr.32(Plan)                         | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.3  | Kreuzerweg 47 (Plan)                           | Es ist nicht erkennbar, welche Bäume gefällt werden sollen. Ablehnung  |
| 8.4  | Kreuzerweg 8 (Plan)                            | Ablehnung der Bäume B1, B2 und B3.<br>Rest Zustimmung Plan stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein.          |
| 8.5  | Astrid-Lindgren-Str.5 (Plan)                   | Zustimmung   |
| 8.6  | Graf-Lehndorff-Str.11 (Plan)                   | Zustimmung Freiflächengestaltungsplan fehlt  |
| 8.7  | Zeisigweg 26 (Plan)                            | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.8  | Königseestr.32 (Plan)                          | Ablehnung  |
| 8.9  | Etwiesenstr.3                                  | Ablehnung  |
| 8.10 | Adelmannstr.11                                 | Von der Unteren Naturschutzbehörde vorab genehmigt. Gefahrenbaum (siehe TOP 8.1)                               |
| 8.11 | Gerstäckerstr.15                               | Ablehnung (siehe auch TOP 8.1)   |
| 8.12 | Bajuwarenstr.44                                | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.13 | Himalajastr.18                                 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.14 | Kathreinweg 8                                  | Zustimmung ohne Ersatzpflanzung  |
| 8.15 | Wasserburger-Land-Str.275                      | Ablehnung  |
| 8.16 | Spertentalstr.5                                | Ablehnung, wenn Fällung, dann Eratzpflanzung im Grundstück des Antragstellers                                  |
| 8.17 | Waterbergstr.1                                 | Ablehnung  |
| 8.18 | Hella-von-Westarp-Str.41 b                     | Ablehnung  |
| 8.19 | Deikestr.34                                    | Zustimmung zur Fällung bei den Birken an der Deikestrasse. Restliche Bäume: Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung |
| 8.20 | Xaver-Weismor-Str.49                           | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.21 | Truderingerstr./<br>Wasserburger Landstr. Plan | Ablehnung der Bäume Nr.9 und 38<br>Restliche Bäume Zustimmung  |
| 8.22 | Graf-Spee-Platz 9(Plan)                        | Zustimmung, jedoch Ersatzpflanzung deutlich aufbessern.  |
| 8.23 | Kreillerstr.214(Plan)                          | Zustimmung   |
| 8.24 | In der Heuluss 30                              | Ablehnung  |
| 8.25 | Wimbachtalstr.18                               | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.26 | Anechostr.25a                                  | Ablehnung  |
| 8.27 | Feldbergstr.17                                 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.28 | Kronenweg 1                                    | Zustimmung mit Ersatzpflanzung   |
| 8.29 | Wasserburger-Land-Str.262                      | Ablehnung vorbehaltlich Krankheit  |
| 8.30 | Reiherweg 18a                                  | Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung   |



- |      |                          |   |
|------|--------------------------|---|
| 8.31 | Kameruner Str.4 (Plan)   | Zustimmung zur Fällung Bäume Nr.28, 31 und 32, Restliche Bäume Ablehnng |
| 8.32 | Gartenstadtstr.14 (Plan) | Zustimmung mit entsprechender Ersatzpflanzung                           |
| 8.33 | Gerstäckerstr.40 (Plan)  | Ablehnung, Baum stört nicht.  |

### TOP 9: Verschiedenes

Die Tagesordnungspunkte unter TOP 9 wurden zur Kenntnis genommen.

- |     |  |
|-----|--|
| 9.1 | Eilentscheidungen der Vorsitzenden<br>gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 Bezirksausschuss-Satzung.<br>9.1.1 Wahlkampfveranstaltung der SPD am 22.02.2014, Willy- Brandt-Platz<br>9.1.2 Astrid-Lindgren-Straße 5-13 (Bauvorhaben)<br>9.1.3 Schneebergstraße 32 (Bauvorhaben) |
| 9.2 | Ghanesische Behinderte und Waisenkinder in Not e.V., Stellungnahme zu den geplanten Änderungen der Richtlinien für Sondernutzungen   |
| 9.3 | Abrechnung BA- Konto zum 31.12.2013  |

### TOP 10: Unterrichtungen

Die Tagesordnungspunkte unter TOP 10 wurden zur Kenntnis genommen.

- |      |  |
|------|--|
| 10.1 | Aufstellung von 170 City- Light- Säulen (beleuchtet) für wechselnde Produktwerbung Standortliste gemäß Werbenutzungsvertrag vom 28.11.2013, Bauherr/in: SCHWARZ-Außenwerbung GmbH, Max-Stromeyer-Straße 150, 78467 Konstanz, Az.: 613-1.91-2013-28174-6W, Baugenehmigung gem. Art. 59 und Art. 68 BayBO im vereinfachten Genehmigungsverfahren (Werbeanlage) mit aufschiebender Bedingung, Standort im Stadtbezirk 15: Kreillerstraße- Bajuwarenstraße |
| 10.2 | Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum<br>10.2.1 Meisenstraße 7<br>10.2.2 Jaghornstraße 29<br>10.2.3 Reschstraße 6<br>10.2.4 Schwarzenkopfstraße 3<br>10.2.5 Salzmesserstraße 62<br>10.2.6 Von-Erckert-Platz 7   |
| 10.3 | Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft im 15. Stadtbezirk:<br>- Otto-Perutz- Straße   |
| 10.4 | Errichtung einer zweigruppigen Kinderkrippe in der Helgastraße 8 Stadtbezirk Trudering- Riem (Produkt 2.1.1)<br>Projektkosten (incl. Küche): 2.430.000€<br>davon Ersteinrichtungskosten (78.000€)<br>1. Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms<br>2. Vorplanungsauftrag  |
| 10.5 | Wortmeldezettel für Bürgerversammlungen als ausfüllbare PDF-Datei im Internet zur Verfügung stellen, BV-Empfehlung Nr. 08-14/ E 02024 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 07- Sendling- Westpark vom 22.10.2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13728, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 15.01.2014 (SB)  |
| 10.6 | Information zur Auswahl der REGSAM- Schwerpunktgebiete 2014  |
| 10.7 | Vollzug der Wassergesetze, Terminkorrektur der Bachauskehr Fabrikbach-Eisbach vom 15.02.2014 bis 10.03.2014  |

- 10.8 Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum, Antrag auf Genehmigung von Wohnraum durch Abbruch des Anwesens Waldschulstraße 44 für den Neubau einer Kindertageseinrichtung mit Kinderkrippe und Kindergarten, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13686, Beschluss des Sozialausschusses vom 30.0.12014 (VB)
- 10.9 Urbanes Gärtnern in München- Analyse und Grundsatzbeschluss  
 a) Urbanes Gärtnern  
 b) Behandlung der Anträge/ der Empfehlung  
 1. Mehr Kleingartenanlagen für die Münchner Bevölkerung, Antrag Nr. 08-14/ A 02709 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Otto Seidl vom 10.08.2011  
 2. Prinzessingarten für München, Antrag Nr. 08-14/ A 02753 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 08.09.2011  
 3. München braucht mehr Kleingartenanlagen, Antrag Nr. 08-14/ A 03423 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Johann Stadler vom 28.06.2012  
 4. Neue Flächen für Kleingartenanlagen, Antrag Nr. 08-14/ A 03513 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Christiane Hacker, Frau StRin Dr. Inci Sieber, Frau StRin Barbara Scheuble- Schaefer, Herrn StR Dr. Reinhard Bauer vom 17.07.2012  
 5. Kleingartenanlage im Grünzug Grünes Band Ost prüfen, Antrag Nr. 08-14/ A 03706 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Robert Brannekämper, Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Hans Stadler vom 11.10.2012  
 6. Kleingartenanlage SW 52 an der Wilhlem-Riehl-Straße 50 als Daueranlage widmen, Antrag Nr. 08-14/ A 04245 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Otto Seidl vom 14.05.2013  
 7. Gemeinschaftsgärten im 6. Stadtbezirk, Empfehlung Nr. 08-14/ E 01984 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 06- Sendling am 15.10.2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13752, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.2014 (VB)
- 10.10 Landwirtschaft auf den Dächern in der Stadt  
 a) Landwirtschaft auf den Dächern in der Stadt  
 b) Behandlung des Antrags "Landwirtschaft auf den Großstadt- Dächern", Antrag Nr. 08-14/ A 03114 von Herrn StR Hans Podiuk vom 14.02.2012; Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/ V 1375, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.2014 (VB)
- 10.11 Runder Tisch zur Armutszuwanderung aus EU-Ländern (Südosteuropa), Integrationskonzept erweitern für ZuwanderInnen aus neuen EU- Beitrittsländern?, Antrag Nr. 08-14/ A 03767 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 30.10.2012; Runder Tisch zur Armutszuwanderung aus EU- Ländern (Südosteuropa), Antrag Nr. 08-14/ A 04260 der Stadtratsfraktionen DIR GRÜNEN/RL und SPD vom 16.05.2013; Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/ V 13716, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des Sozialausschusses, des Ausschusses für Bildung und Sport, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, des Kreisverwaltungs Ausschusses und des Gesundheitsausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 28.01.2014 (VB)
- 10.12 Flächenhaften Naturschutz in der Verwaltung stärken! Antrag Nr. 08-14/ A 04569 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/Rosa Liste vom 13.08.2013; Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/ V 13906, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.01.2014 (VB)
- 10.13 Darstellung und Überarbeitung der Mähkonzepte auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün und Schaffung von Stellplätzen für Bienen; Antrag Nr. 08-14/ A 04305 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 07.06.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13354; Beschluss des Bauausschusses vom 04.02.2014 (SB)
- 10.14 Beschleunigung beschleunigen; Antrag Nr. 08-14/ A 02663 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL und der SPD vom 27.07.2011,

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 12959; Beschluss des Stadtrates der Vollversammlung

- 10.15 Grundschule Astrid-Lindgren-Straße 11 Errichtung Mobiler Raumeinheiten (Stadtbezirk 15- Trudering- Riem)  
Maßnahmekosten: 1.346.000€  
davon Ersteinrichtungskosten: 335.000€  
1. Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2013-2017, IL 1, Finanzposition 2110.935.7985.5 "Aufstellung von Mobilien Schulraumeinheiten, Ersteinrichtung", Rangfolge Nr. Neu  
2. Erhöhung des Haushaltsansatzes um 1.011.000€ im Finanzhaushaltlaufende Verwaltungstätigkeit bei der Finanzposition 2000.500.0000.5 "Unterhalt für Gebäude", Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13858; Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom 29.01.2014
- 10.16 Grundsatzbeschluss zum Fahrradvermietungssystem "MVG Rad", Radlhauptstadt 2.0, VI: Alles aus einer Hand- Das Fahrrad ins Mobilitätspaket!; Antrag Nr. 4235 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 07.05.2013 (hier nur Ziffer 2); Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/ V 13949, Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 04.02.2014 (SB)
- 10.17 Arbeitsgruppe Schulbauoffensive (SBO) 2013/2013  
A. Sachstandsbericht- Berichtszeitraum 2013  
B. Räumliche Bedarfsplanung für Münchner öffentliche Realschulen und Gymnasien- Fortschreibung; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13853, Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport und des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung in der gemeinsamen Sitzung des Stadtrats vom 29.01.2014 (VB)
- 10.18 Erhöhung der Anzahl der im Preisgericht vertretenen BA- Mitglieder bei lokalen, stadtteil- oder stadtviertelbezogenen Planungswettbewerben; BA- Antrags- Nr. 08-14/ B 04578 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16- Ramersdorf-Perlach vom 05.02.2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13587, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses in seiner Sitzung vom 15.01.2014 (VB)
- 10.19 Vollzug des Bundes- Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der abfallrechtlichen Bestimmungen: Antrag auf die nachträgliche unbefristete Genehmigung der Errichtung des Betriebs eines Quetschwerks, sowie Anlagen zum Recycling von beton und Humus jeweils mit Nebeneinrichtungen und des Kieswerks mit Nebengebäuden. Hilfsantrag gemäß Antrag vom 26.05.2008, die Genehmigung zur Nutzung bis zum Jahr 2022 und die Rekultivierung bis zum 31.12.2023 zu genehmigen
- 10.20 Vollzug des Bayerischen Straße- und Wegegesetzes im Stadtbezirk 15 Trudering- Riem; Widmung einer Teilstrecke der Maria- Montessori-Straße, der Gesamtstrecke der Ruth-Beutler-Straße, der Gesamtstrecke der Magdalena-Schwarz-Straße, der Gesamtstrecke der Elisabeth-Mann-Borgese-Straße, der Teilstrecke und -fläche der Heinrich-Böll-Straße, der Gesamtstrecke der Mutter-Teresa-Straße, der Gesamtstrecke der Ingeborg-Bachmann-Straße, der Gesamtstrecke der Michael-Ende-Straße, von Teilstrecken der Willy-Brandt-Allee (Parallelstraße), Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13461; Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering- Riem vom 19.12.2013
- 10.21 Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen Realschulen, den staatlichen Realschulen und der Städt. Franz-Auweck-Abendschule; Schuljahr 2013/2014, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13813; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 29.01.2014
- 10.22 Schüler/innen und Klassenstand Berufliche Schulen der Landeshauptstadt München im Schuljahr 2013/2014 Stand: 10.10.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13754; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 29.01.2014

- 10.23 Schüler- und Klassenzahlen der öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, der städt. Tagesheime und Heilpädagogischen Tagesstätten für das Schuljahr 2013/2014, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13763; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 29. Januar 2014
- 10.24 Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen und staatlichen Gymnasien sowie an den Schulen des Zweiten Bildungsweges und den Schulen besonderer Art im Schuljahr 2013/2014, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 13781; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 29.01.2014
- 10.25 Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel gemäß Art. 13 BayVersG am 15.02.2014, Willy- Brandt- Platz

München, 05.03.2014

Für die Richtigkeit

*S. Hentschel*

Dr. Stephanie Hentschel  
Vorsitzende des BA 15  
Trudering-Riem

Lauf  
(Protokoll)  
Direktorium HA II/ BAG- Ost

